

**Interpellation SVP-Fraktion:
«Mammografie-Screening-Programm St.Gallen**

Um Brustkrebs bei den Frauen frühzeitig erkennen zu können, ist die Röntgenuntersuchung, die sogenannte Mammografie, die wichtigste Methode. Mit dieser Methode soll der Brustkrebs frühzeitig erkannt werden, bevor die ersten Beschwerden auftauchen. Je früher die Krebszelle entdeckt wird, desto einfacher ist die medizinische Behandlung und dadurch wird auch im Allgemeinen die Überlebenschance grösser.

Am 1. Oktober 2008 wurde das Gesetz über die Brustkrebs-Früherkennung (Botschaft 22.08.02) in Kraft gesetzt. Bis zum heutigen Datum wurden noch nicht alle Frauen zwischen 50 und 69 Jahren angeschrieben, so wie es das Gesetz vorgibt.

Dies wirft folgende Fragen auf die wir von der Regierung gerne beantwortet hätten:

1. Warum wurden bis zum heutigen Zeitpunkt noch nicht alle Frauen zwischen 50 und 69 Jahren für eine Mammographie angeschrieben, respektive aufgeboten?
2. Wie viele Frauen haben das Angebot bereits genutzt?
3. Wie viele Frauen haben das Angebot abgelehnt respektive auf die Einladung gar nicht reagiert?
4. Wie viele falsch-positive Befunde wurden bis heute beurteilt?
5. Bei wie vielen Frauen wurde ein bösartiger Tumor in der Brust diagnostiziert?
6. Wie viele Frauen wurden therapiert, obwohl sich der Tumor als nicht lebensbedrohlich entwickeln würde?
7. Wurde das Angebot der psychosozialen Begleitung schon mehrfach angenommen?»

4. Juni 2012

SVP-Fraktion